

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (16. Heft) Josua, Richter und Ruth Anmerkung zu „Jephthahs Gelübde“

Als von Jephthahs Gelübde gesprochen wurde, erzählte *Pastor Kohlbrügge*: „Einst kam ein junger Mann zu mir und teilte mir mit, der Herr Jesus habe so lieblich zu seinem Herzen geredet, daß er in diesem Entzücken Ihm geschworen, er werde nie heiraten“. „Das haben Sie getan?“ sagte ich. Einige Jahre nachher kommt derselbe Mann wieder zu mir und erzählt mir, daß er eine liebe Braut gefunden habe und mit ihr heiraten werde. „Aber Sie haben ja dem Herrn Jesu geschworen, daß Sie nie heiraten würden?“ „O“, antwortete er, „da denke ich: der Herr Jesus nimmt mir das nicht übel“. – Darauf sagte ich ihm: „Und wohl nimmt Er Ihnen das übel. Wer hatte Ihnen geboten, dem Herrn dies Gelübde abzulegen? Da müssen Sie auch das Gelübde halten“. Der junge Mann heiratet, und seine beiden Kinder sind verrückt geworden und ins Irrenhaus gekommen.